

ken, wie sie als unmittelbarste und rückhaltloseste Aeuss-
 erung der Künstlerhand entstammen. Bietet unsere Ausstel-
 lung auch Werke dieser Art, so werden ihr doch jene Arbeiten,
 welche Selbstzweck haben — als Kunstwerke für sich be-
 stehen — den einheitlichen Charakter geben.

☛ Auf das Nachdrückliche muss betont werden, dass die
 Zeichnungen unserer Ausstellung nicht zufällig in dem be-
 treffenden Material entstanden sind, sondern dass sie IN
 KEINER ANDEREN TECHNIK GESCHAFFEN
 WERDEN KONNTEN, WEIL IN DIESER AL-
 LEIN DAS GEWOLLTE REIN UND ERSCHÖ-
 PFEND ZUM AUSDRUCK GELANGT. Mit Recht
 spricht Klinger in seiner tiefsinnigen Schrift „Malerei
 und Zeichnung“ von dem „eigenen Geist
 und der eigenen Poesie des Materiales,
 die bei künstlerischer Behandlung den
 Charakter fördern und die durch nichts
 zu ersetzen sind“.

☛ Wie die Malerei und Plastik hat auch die Zeichenkunst
 zweierlei Gebiete. Sie kann einerseits nur decorativ, blos
 durch das sinnlich Wahrnehmbare und dessen Beziehungen
 wirken, sie kann aber auch andererseits geistigen Interessen
 dienen und ist zum Ausdruck von Empfindungen, Stimmun-
 gen, Gedanken und besonders zur Wiedergabe alles formal Cha-
 rakteristischen geeignet, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass
 das decorative Element als Verstärkung herangezogen wird.

☛ Betrachten wir vorerst die Elemente jener decorativen
 Wirkung.